

# Darkness

**Vampire und Menschen? Das kann NICHT gut gehn. (Das LETZTE Kapitel und der Prolog sind on und warten auf die Freischaltung! Ich hoffe es dauert nicht so lange!)**

Von DesertFlower

## **Von Aufklärungen, Begegnungen und blankliegenden Nerven.**

So und hier kommt Teil 31!!!!

Viel Spaß!!!!

Ich betrete die Bibliothek und suche mit meinen Augen nach Levy, Alex und den anderen. Sie sitzen in einer Ecke, weiter hinten in der großen Bibliothek. Alle brüten sie über Büchern. Haben ihre Nasen tief in dicke Schinken gesteckt.

Tray erblickt mich als Erster.

"MARY!!!" schreit er. Dafür fängt er ein paar böse Blicke von den anderen Besuchern auf. Doch das stört ihn recht wenig, denn er läuft auf mich zu und umarmt mich überschwänglich.

Luce reagiert schnell genug und hüpft auf meinen Kopf.

"Mary, da bist du ja endlich. Weißt du lange wir auf dich gewartet haben. Geht es dir gut? Alles in Ordnung mit dir? Los erzähl!" Tray lässt von mir ab. Luce springt wieder auf meine Schulter und beäugt Tray eingehend.

"Jetzt lass mich mal zu den Anderen gehen." Lächle ich. Dan und Alex springen auf und kommen auf mich zu. Doch sie stoppen als Luce sie böse ankrächzt.

"Was ist denn das für ein Vieh?" fragt Dan stirnrunzelnd.

"Das ist Luce. Ein Rabe und kein Vieh. Der ist doch so süß." Kichere ich.

"Rose?" Alex sieht mich ungläubig an.

"Alex?" lächle ich.

"Täusche ich mich oder bist du nun ein richtiger Vampir? Und warum lächelst du?" Alex tritt einen Schritt auf mich zu.

"Luce, komm flieg mal auf den Tisch. Ich muss mein Zähnchen umarmen." Meine ich. Der Rabe versteht und fliegt auf den Tisch, wo er sich niederlässt.

"Jetzt komm mal her meine kleine Rose. Ich hab mir große Sorgen gemacht!" meint Alex und schließt mich in seine Arme. Ich schlinge meine Arme um seinen Nacken und beuge meinen Oberkörper zurück.

"Das hättest du nicht machen sollen. Mir geht es gut. Dir Sorgen zu machen war unnötig." Ich sehe Alex an.

"Ich hab es aber trotzdem getan." Alex lächelt.

"Ich will die traute Zweisamkeit ja nicht stören, aber ich will mein Engelchen auch mal in die Arme schließen." Mischt sich Dan ein.

"Na dann komm her." Meine ich und schließe Dan in meine Arme. Danach werde ich noch von Sarah, Sebastian, Ary, Levy, Matt, Jeremy und Jason durchgekuddelt.

"So und nun erzählt mir was ihr herausgefunden habt. Danach werde ich euch erzählen was mir passiert ist." Meine ich und setze mich auf Alex' Schoß. Luce springt auf meinen Kopf und bleibt dort sitzen.

"Ähm... Süßer, wie wäre es wenn du dich auf meine Schulter oder Schoß setzt? Auf die Dauer bist du meinem Kopf nämlich zu schwer." Kichere ich.

Luce springt auf meinen Schoß und ich streichle ihm den Kopf.

"Was ist denn das?" Sarah sieht ein wenig angeekelt auf Luce.

"Das ist kein Was sonder ein er. Das ist Luce. Aber das erzähle ich euch dann alles genauer. Aber jetzt seid ihr mal dran. Also was habt ihr herausgefunden?"

"Also: Noxumbra lebte wirklich zu Zeiten Cäsar, und verschwand dann am 19. Februar des Jahres in dem Cäsar ermordet wurde. Also genau am 19. Februar 44 vor Christus. Aber er versteckte sich nicht. Er gab sein Leben für eine gewisse Josephine her. Er liebte diese Frau so sehr, dass er für sie in den Tod ging. Sie war menschlich. Aber auch Josephine, konnte ohne Noxumbra nicht leben. Sie nahm sich das Leben.

Beide wurden wiedergeboren und fanden sich nach langem Suchen auch wieder. Doch Josephine hieß in ihrem zweiten Leben nicht Josephine sondern Cäcilia. Aber das Schicksal der beiden war das Selbe wie in ihrem ersten Leben. Noxumbra gab sein Leben für ihres und Cäcilia nahm sich ein weiteres mal das Leben. Natürlich lagen diese beiden Vorfälle einige Jahrhunderte auseinander. Das zweite Mal als die beiden sich ihr Leben nahmen war ungefähr zu Zeiten von Sonnenkönig Ludwig dem Zweiten. Aber die beiden wurden ein drittes Mal wieder geboren. Diesmal hieß Cäcilia, Margaretha. Und die beiden ereilte ein drittes Mal das gleiche Schicksal. Wir haben das Tagebuch von Margaretha gefunden, in dem sie schreibt dass sie ganze 56 Jahre nach Noxumbra suchte und ihn erst am 2. August des Jahres 1944 wieder fand. Also in den Zeiten des zweiten Weltkrieges. Sie hat auch etwas von diesem Traum geschrieben den du hast. Eure Träume sind identisch. Und auch deine weiteren Namen passen dazu. Mary-Rose, Josephine, Cäcilia, Margaretha. Es waren zwar andere Namen und diese Frauen kamen aus verschiedenen Verhältnissen, aber die Seele war immer die Gleiche. Die Liebe der Seele zu Noxumbra erlosch nie. Und nun, nach mehr als 3 Jahrzehnten ist die Seele anscheinend wiedergeboren. Und zwar in dir Mary. Du bist die Reinkarnation von Josephine, Cäcilia und Margaretha. Noxumbra sucht nach dir. Aber aus irgendeinem Grund kann er dich nicht finden. Irgendetwas verbietet ihm dich zu sehen, dich zu finden. Kinder hatte Noxumbra keine, da sich seine Gefährtin immer das Leben nahm.

Und nun zu Noxumbra selbst. Er war ein sehr reicher Mann im alten Rom. Ein General oder sonst etwas. Er beschäftigte sich sehr viel mit dem Vampirismus und wurde dann schlussendlich selber einer. Er wandte sich von Gott ab und war der zweite Vampir auf

der Welt. Der erste Vampir, sein Meister wurde von Jägern umgebracht. Daraufhin schwor Noxumbra sich Rache und kämpfte fortan gegen die Vampirjäger. Doch dann fanden sie seine Schwachstelle. Josephine, Cäcilia und Margaretha. Sie nahmen sie gefangen und wollten Noxumbra's Leben gegen das Ihre tauschen. Natürlich ging er auf den Handel ein und so verlor er sein Leben. Und dieses Schicksal wiederholt sich immer und immer wieder. Das ist das Einzige was wir heraus gefunden haben." Beendet Matt seine Erzählung.

"WOW.....!" ist das Einzige was ich rausbekomme. Diese Erzählung hat mich jetzt ganz schön überrollt. Wie ein Schlag mitten ins Gesicht den man nicht erwartet. Ich bin völlig baff. Ich brauche einige Augenblicke um mich zu fassen.

"Ähm...okay.....ich bleib jetzt ganz ruhig...ich raste jetzt nicht aus...einatmen...ausatmen....." meine ich ruhig.

"Alles okay?" fragt Ary vorsichtig.

"Ja klar. Ary. Alles in bester Ordnung. Ich habe nur gerade erfahren dass ich die Wiedergeburt von Noxumbra's Gefährtin bin, dass ich sterben werde, und dass mein Schicksal schon vorbestimmt ist. Ist alles okay. Warum fragst du denn?" meine ich sarkastisch.

"Sorry, ich frag ja nur." Ary wick zurück.

"Okay Leute dann bin ich jetzt mal dran. Also, gestern als ich umgekippt bin, hatte ich eine Begegnung mit Noxumbra. Er riet mir unbedingt an das Grab meiner Eltern zu besuchen. Ich sollte unbedingt dorthin. Und als Verstärkung und Stütze gab er mir Luce mit. Luce ist sein Gefährte. Durch ihn sieht Noxumbra alles was geschieht. Und heute bei dem Grab meiner Eltern hat der Anhänger zu leuchten begonnen und dann sah ich Ausschnitte von dem Leben meiner Eltern. Ich sah einen Teil in dem sich meine Eltern bei der alten Ruine trafen, und einen Ausschnitt von meiner Geburt. Noxumbra kam ins Zimmer und küsste mich auf die Stirne. Und dann öffnete ich wieder die Augen. Und nun verstehe ich auch weshalb er das tat. Aber eines sag ich euch, ich werde mich ganz sicherlich nicht umbringen. Ich werde ganz sicherlich nicht mit Noxumbra zusammen kommen. Mag sein dass ich die Wiedergeburt bin, aber das heißt noch lange nicht dass ich mich auch in ihn verlieben muss. Und ich bin mir nun auch ganz sicher dass er bald hier auftauchen wird. Ich spüre ihn ganz stark. Er ist bereits hier." Erzähle ich und erhebe mich schlagartig. Luce schwingt sich in die Luft und fliegt aus der Bibliothek.

"Rose, bleib hier!" meint Alex.

"Nein, kommt mit." Meine ich und laufe aus der Bibliothek.

Vor der Bibliothek bleibe ich stehen und sehe mich suchend um. Ich spüre ihn. Er ist hier. Ganz nah bei mir.

"Rose, wo ist er?" Alex nimmt meine Hand in seine und drückt sie fest.

"Ich weiß es nicht...." plötzlich breche ich mitten im Satz ab und starre über die Straße.

Dort, an eine Laterne gelehnt steht er. Sein weißes, kurzes Haare weht im Wind hin und her. Sein Umhang schmiegt sich eng an seinen Körper und er blickt zu mir. Ein Lächeln umspielt seine fahlen, schmalen Lippen. Plötzlich stößt er sich von der Laterne ab und kommt zu mir. Ich bin so gebannt von seinem Anblick, dass ich mich nicht bewegen kann. Ich spüre wie ein Teil von mir auf ihn zulaufen will, ihn umarmen will. Doch ein andere Teil sträubt sich dagegen. Will nicht zu ihm. Dieser Teil will unbedingt bei Alex bleiben. Diese beiden Teile sind Bruchstücke meines Herzens, und meiner Seele. Ich kann bei dem Kampf nur zusehen. Ich bin hin und her gerissen. Was

soll ich bloß tun? Ich nehme wahr, wie Alex' Hand zu zittern beginnt. Ich reiße mich von Noxumbra's Anblick los und blicke Alex an. Dieser funkelt Noxumbra böse an. Was in ihm wohl vorgeht? Ich weiß nicht was ich tun würde. Plötzlich kommt ein andere Mann und will ihm seine Frau weg nehmen. Und noch dazu ist dieses Schicksal vorherbestimmt. Keine Worte die ich sagen würde, könnten Alex in diesem Augenblick helfen. Ich kann mir ja nicht einmal selbst helfen.

"Mary-Rose!" ertönt eine sanfte, tiefe Stimme in meinen Ohren. Ich wende meinen Blick nach vorne und starre direkt in ein tief schwarzes Augenpaar. Luce sitzt auf der Schulter des mächtigen Vampirs.

"Noxumbra!" meine ich und blicke ihn fest an.

"Lange, viel zu lange habe ich auf dich gewartet." Lächelt er und schließt mich in seine Arme. Völlig verwundert und perplex lasse ich es geschehen.

"Nun kann ich dich endlich in meine Arme schließen. Endlich. 21 Jahre habe ich auf diesen Augenblick gewartet. 21 Jahre habe ich von darauf gewartet, dich wieder bei mir zu haben." Flüstert er und drückt mich fest an sich.

Ich kann nichts erwidern. Mein Hals ist staubtrocken, meine Muskeln verkrampft und in mir tobt ein Kampf. Ein Kampf von Seele gegen Herz.

Schließlich drückt mich Noxumbra ein Stück von sich weg und sieht mich an.

"Warum sagst du denn nichts? Bist du zu erstaunt über die Vorfälle?" er sieht mich warm an.

"Hör zu. Es tut mir Leid. Aber....aber...ich...ich...liebe...liebe....dich...ich liebe dich NICHT!" stammle ich. Diese Worte kosten mich soviel Kraft. Ich will Noxumbra nicht verletzen, will ihm nicht weh tun, aber ich kann nichts gegen meine Gefühle ändern. Das ist einfach alles zuviel für mich. Es kommt alles wie eine riesige Flutwelle über mich. Zuerst das Grab meiner Eltern, dann das Geständnis von Alex und dann die Sache mit Noxumbra. Ich muss mir das Ganze noch einmal durch den Kopf gehen lassen. Ich kann das im Moment alles einfach nicht fassen. Diese eben gesprochenen Worte schmerzen furchtbar in meiner Seele. Doch ich muss es ihm sagen. Ich würde ihn sonst belügen. Ihm Hoffnungen bereiten. Und das will ich nicht.

Noxumbra reißt seine Augen auf und lässt mich los.

"Was? Aber...aber....du....du bist doch die Reinkarnation...." meint er fassungslos.

"Ja, das stimmt. Aber ich liebe jemand anderen. Vielleicht ist meine Seele die Gleiche wie von Josephine, Cäcilia und Margaretha. Aber das Herz ist ein anderes. Und mein Herz hat sich für jemand anderen entschieden. Es tut mir Leid. Vielleicht hast du dich auch nur geirrt. Vielleicht ist meine Seele nur denen von Josephin und den anderen zum Verwechseln ähnlich." Meine ich und sehe Noxumbra an.

"Nein. Das kann ich nicht glauben. Das kann nicht wahr sein. 21 Jahre hab ich nun gewartet, und nun sagst du mir, du liebst einen anderen? Wer ist es? Ich bringe ihn um." Noxumbra ballt die Hände zu Fäusten und funkelt mich an.

"Du wirst ihn nicht töten. Das werde ich nicht zulassen. Es tut mir Leid. Aber ich werde nun gehen." Meine ich und trete auf ihn zu.

Vor ihm bleibe ich stehen und sehe ihn an.

"Weißt du ein Teil meiner Seele, verlangt nach dir. Doch mein Herz weiß, ich würde nicht glücklich werden. Ich muss auf mein Herz hören. Aber ein einziges Mal werde ich nun dem Verlangen meiner Seele nachgeben." Sage ich und küsse ihn.

Aber dieser Kuss bedeutet mir nichts. Er ist völlig wertlos für mich. Ich fühle nichts. Kein Gefühl. Ich spüre wie ein Teil meiner Seele vor Glück fast zerspringt. Doch mein

Herz schmerzt. Ich sollte nicht Noxumbra küssen. Ich sollte Alex küssen. Doch das Verlangen meiner Seele ist so stark, dass ich ihm nachgeben muss. S ist ein Abschiedskuss. Und ich hoffe den Teil meiner Seele nun endlich befriedigt zu haben. "Leb wohl." Flüstere ich, drehe mich um und verschwinde, gemeinsam mit meinen Freunden in der Dunkelheit.

"Das wird kein Leb wohl sein. Wir werden uns wiedersehen. Du gehörst zu mir. Das ist vorbestimmt. Ich werde deine Liebe töten. Werde sie auslöschen. Dann wirst du für immer Mein sein. Warte nur Mary-Rose. Ich werde dich wiedersehen." Meint Noxumbra noch und verschwindet dann in dichtem Nebel.

\*\*

In der Taverne angekommen, lasse ich mich kraftlos auf das Bett sinken. Ich kann nicht mehr. Das war alles zu viel für mich. Das ist alles einfach viel zu viel. Mein Verstand kann das Ausmaß nicht erfassen. Ich blicke meine Freunde an. Ich kann ihnen ansehen, dass sie Angst haben. Große Angst. Und nur ich kann ihnen diese Angst nehmen. Nur ich. Aber wie soll ich das machen? Ich kann ihnen nicht sagen, dass nun alles vorbei ist. Das Noxumbra uns in Ruhe lassen wird. Denn er wird es gewiss nicht tun. Er liebt einen Teil meiner Seele. Er liebt diesen Teil so sehr dass er für ihn sterben würde. Und ich spüre dass auch ein Teil meiner Seele, sterben würde. Aber was soll ich nun tun? Ich weiß es nicht.

"Matt. Sag mir, könnte die Möglichkeit bestehen, dass die Seele im Laufe der Jahrzehnte, sich immer mehr und mehr von Noxumbra angewendet hat? Dass sie eingesehen hat, dass sie und Noxumbra niemals glücklich werden können? Dass es für beide keine gemeinsame Zukunft gibt? Und sie sich deshalb von Noxumbra losgemacht hat?" ich sehe Matt an.

Dieser scheint zu überlegen.

"Was soll der ganze Schwachsinn? Ich werde auf keinen Fall zulassen dass dich dieses Ekel bekommt. Du gehörst zu Alex. Und das muss er akzeptieren!" Dan rastet völlig aus.

"Dan..." versuche ich meinen besten Freund zu besänftigen.

"Nichts, Dan. Ich werde nicht zulassen, dass er euch beide auseinander bringt. Niemals!" Dan schreit.

"Dan, hör auf zu schreien. Das bringt nichts. Du musst Noxumbra auch verstehen. Er liebt diese Seele. Von ganzem Herzen. Er würde alles für diese Seele tun. Alles. Er ist für sie drei mal in den Tod gegangen. Er würde es auch ein viertes Mal machen. Er will >mich< wieder haben. Und obwohl ich ihm gesagt habe, dass ich jemand anderen liebe, erlischt die Hoffnung in ihm nicht. Ich kann nicht vor ihm davon laufen. Er würde mich wieder finden. Ich kann nicht mit ihm gehen, da ich daran zu Grunde gehen würde. Also Dan, hör auf rum zuschreien, das hilft mir nichts und es schadet deiner Stimme." Erkläre ich und blicke ihn an.

"Das ist mir Scheißegal!!! Noxumbra hat kein Recht auf dich. Egal wie oft er schon für deine Seele gestorben ist. Egal was er getan hat." Dan ist außer sich.

"Und weiter? Was gedenkst du nun zu tun?" ich sehe Dan müde an.

"Was weiß ich. Aber du wirst von hier verschwinden. Geh wieder zurück nach London. Oder ich spiele einfach deine Liebe, dann bringt er mich um, aber dann sieht er dass deine Liebe nicht erlischt und er gibt auf. Oder du versuchst..."

"DAN HALT DICH KLAPPE!!!!!!!!!!!" ich springe auf und verpasse ihm eine schallende

Ohrfeige.

"Was redest du für einen Scheiß? Hast du einen Knall????!!!!!! Niemals werde ICH zulassen, dass du stirbst. Genauso wenig wie ich zulassen werde dass den anderen etwas zustößt. Wenn jemand Noxumbra stoppen kann, dann bin ich es!" ich stehe vor Dan und sehe ihn an. Dieser hält sich eine rote Wange und starrt mich an.

"Rose, hör zu, genauso wenig wie du zulassen wirst dass uns etwas geschieht, genauso wenig werden wir zulassen dass er dich uns weg nimmt." Alex umarmt mich von hinten und legt seinen Kopf auf meine Schulter.

"Alex hat Recht!" pflichtet ihm Sarah bei und sieht mich an.

"Danke." Meine ich und lächle schwach. Doch plötzlich höre ich ein Krächzen und wende mich zum Fenster. Luce sitzt am Fenstersims und beobachtet mich.

"Hey Süßer. Komm mal her zu mir." Meine ich und breite meinen Arm aus.

Luce springt auf meinen Arm und sieht mich an.

"Sag deinem Meister, er soll mich in Ruhe lassen. Sag ihm, dass die Seele erkannt hat, dass es keinen Sinn hat. Denn es würde uns beide wieder das gleiche Schicksal ereilen. Sag ihm, dass ich von ihm Abschied genommen habe." Lächle ich und drücke Luce noch einen sanften Kuss auf den Kopf. Dieser sieht mich an und fliegt dann mit einem lauten Krächzen in die Nacht hinaus.

"Glaubst du wirklich, Noxumbra lässt sich davon abwimmeln?" Sarah sieht mich an.

"Nein. Sicherlich nicht. Das wollte ich auch nicht bezwecken. Aber er soll wissen, was ich denke, wie meine Meinung dazu ist." Meine ich und setze mich neben Alex auf das Bett.

"Hey Zähnchen, komm. Wir gehen was essen." Meine ich und ziehe ihn am Arm hoch.

"Das ist keine gute Idee. Noxumbra ist in der Nähe." Matt sieht mich an.

"Er wird uns nichts tun." Meine ich bestimmt und verlasse mit Alex das Zimmer.